

Cortina 2026 - ein Update

Von Rufin Schullian

Vom 6. bis 22. Februar 2026 finden die nächsten Olympischen Winterspiele in Italien statt, also nicht einmal in einem Jahr. Die Maskottchen und das Design der Spiele prägen ein solches Großereignis. Beides wurde in den letzten Monaten vorgestellt.

Tina e Milo - Die Botschafter-Hermeline von Milano Cortina 2026

Geschwistern ähnlich, aber nicht identisch. Geboren in unseren Bergen und immer unzertrennlich. Sie heißen Tina, Verkleinerungsform von Cortina, und Milo, Kurzform für Milano, die beiden Orte, an denen im Jahr 2026 die Spiele ausgetragen werden. Auf dem Weg bis zu den Spielen sind sie mit den „The Flo“, den sechs lustigen Schneeglöckchen unterwegs.



Tina - Das Olympische Maskottchen

Tina ist eine große Träumerin und sehr neugierig. Sie zieht in die Stadt, um neue Horizonte zu entdecken, aber sie setzt sich weiterhin dafür ein, die Natur zu schützen und ihre Schönheit zu bewahren.

Milo - Das Paralympische Maskottchen

Ein Bergbewohner, der es liebt, die Natur zu erforschen. Da er mit einer fehlenden Pfote zur Welt kam, hat er es gelernt, auf dem Schwanz zu laufen, und hat aus seiner Behinderung eine große Stärke gemacht!

Die beiden werden dann die Cousins von Neve und Gliz, den Maskottchen von Torino 2006.



Das Milano Cortina Design

Der **Look der Spiele** ist nicht nur ein Designkonzept, sondern stellt das abgestimmte Bild dar, das jede Ausgabe der Spiele kennzeichnet. Es spiegelt die Seele, das Erbe und die Kunst der Gastgebernation wider und sorgt dafür, dass der **Geist der Olympischen Spiele und Paralympics** von Mailand Cortina 2026 die ganze Welt erreicht.



Zum Look der Spiele gehören auch die 16 Olympischen Piktogramme und die 6 der Paralympischen Sportarten, hier zwei Beispiele.



Piktogramme für das neu ins olympische Programm aufgenommene Skibergsteigen und das paralympische Rollstuhcurling



Einige Meldungen der letzten Monate:

Bobbahn Cortina

Der Bau der Bobbahn in Cortina war nicht nur in Italien ein kontroverses Thema, sondern wurde bis hinauf in die höchsten Ebenen des IOC diskutiert. Wie berichtet ist der Bau der Bobbahn in Cortina vergeben, der Zeitplan ist eng gestrickt. Ein Vorbereitungsrennen hat nicht mehr Platz.

So haben sich die Organisatoren nach einem Plan B umsehen müssen. Schon bevor der Bau der Bobbahn beschlossen wurde, hätten Innsbruck oder St. Moritz diese Bewerbe von 2026 gerne übernommen. Vor einigen Tagen kam nun im „Wall Street Journal“ die überraschende Meldung, dass es zwischen Italien und den USA eine Abmachung gibt, dass im Notfall Bob, Rodeln und Skeleton in Lake Placid stattfinden können - 6.364 Kilometer von Cortina entfernt.

Wenn wir kurz auf Paris zurückschauen. Hier wurden die Surf Bewerbe auf den Wellen von Teahupo'o. in Tahiti ausgetragen - in Französisch-Polynesien, aber immerhin noch offiziell in Frankreich. Wie gesagt, dies ist der Plan B wenn es nicht gelingt, die Bahn in Cortina „olympiareif“ fertigzustellen.



Die Route des Fackellaufs

Am 26. November 2025 – so der Plan – wird das Olympische Feuer traditionell in Olympia entzündet. Nach einer ersten Etappe durch Griechenland beginnt der Fackellauf am 6. Dezember 2025 in Rom. In 63 Tagen werden 10.001 Fackelläufer eine Strecke von 20.000 Kilometern zurücklegen und dabei alle 20 italienischen Regionen besuchen. Am 6. Februar 2026 wird die Flamme bei der Eröffnungszeremonie in Mailand eintreffen.

Das Design der Fackel wird erst im April 2025 präsentiert.

Vorolympische Wettbewerbe



Unter diesem Prädikat sind bisher keine Veranstaltungen angekündigt. Wohl aber kann man die Weltcupveranstaltungen in Cortina, Antholz und Tesero als Test ansehen. Für die drei Weltcups sorgte die *Gruppo Sciatoni Fiamme Gialle* für Sonderstempel. Die Skifahrer-Sportgruppe ist eine von fünf Sportgruppen des Sportzentrums der Finanzwache (*Centro Sportivo Guardia di Finanza*).



Die Post war vor Ort in Tesero.



Auch in Antholz war die Post beim Biathlon-Weltcup präsent und offerierte neben dem Stempel eine Postkarte.